

Tipps vom Doc

Bienen- und Wespenstich-Allergie erkennen

Ein wichtiges Sommerthema: Bienen- und Wespenstiche bei Kindern (und Erwachsenen). Wie unterscheidet man eine allergische Reaktion von einer „normalen“ und wie reagiert man jeweils am besten?

Zunächst mal muss unterschieden werden, was eine wirkliche Bienen- und Wespengift-Allergie ist und was einfach nur eine (sehr) starke lokale Stichreaktion ist.

Zum Glück tritt eine Bienen- und Wespengift-Allergie bei Kindern seltener auf als bei Erwachsenen. Dennoch kommt sie vor und deshalb sollten Sie sensibilisiert sein. Wenn Ihr Kind in den ersten 15 bis 30 Minuten nach einem Bienen- oder Wespenstich am ganzen Körper Ausschlag bekommt, zu schwitzen anfängt, schneller atmet und über Übelkeit und Schwindel klagt, sind das eindeutige Hinweise auf eine so genannte systemische Reaktion, also eine schwere allergische Reaktion. In diesem Fall sollte so schnell wie möglich ärztliche Hilfe geholt werden.

Im weiteren Verlauf muss die Allergie außerdem näher bestimmt werden. Die Familien und Kinder werden mit einem Notfallset ausgestattet und werden mit einer Hyposensibilisierung therapiert werden.

Demgegenüber steht die lokale Stichreaktion. Dabei gibt es folgende Unterscheidung: Bei bis zu zehn Zentimetern Schwellung und Rötung und bis zu einem Tag Dauer handelt es sich um eine normale Stichreaktion. Bei mehr als zehn Zentimetern Schwellung und Rötung, die länger als 24 Stunden andauert, ist es eine starke lokale Stichreaktion. Diese tritt bei einem Viertel aller Kinder auf. Nach meiner Erfahrung ist es sogar so, dass diese Schwellung oftmals erst nach 48 Stunden ihren Höhepunkt erreicht.

Tatsächlich kann zum Beispiel eine Hand, in die die Biene oder Wespe gestochen hat, wirklich monströs anschwellen und weh tun. Wenn es dem Kind sonst aber gut geht, ist es meistens trotzdem nur eine lokale Stichreaktion. Diese kann man kühlen oder mit Fenistil-Gel behandeln. Im Notfall kann man sich auch mit dem Arzt darüber unterhalten, ob eine leichte Cortison-Creme zu verwenden ist. An und für sich ist es aber trotz des teils üblen Aussehens nichts Schlimmes und bildet sich von allein zurück.

Ich möchte außerdem noch darauf hinweisen, dass wirklich ganz selten eine antibiotische Therapie notwendig ist. In den meisten Fällen ist es einfach nichts Weiteres als eine lokale Stichreaktion.